

# Mit der Lehre an die Spitze

Lehrlingsgipfel im BMDW – 02.07.2018

# 130 Gäste & 4 Keynotes



# Die Workshops

1. *„Lehre 4.0?“* - Digitalisierung, Innovation & Qualität in der Lehre
2. *„LAP – und dann?“* - Duale Ausbildung: Qualifikation & Durchlässigkeit
3. *„Karriere mit Lehre?“* - Neue Zielgruppen für die duale Ausbildung
4. *„Die Lehrlinge der Zukunft“* – Neue Zielgruppen für die duale Ausbildung Fokus Frauen und Lehre nach Matura
5. *Wie bringen wir´s zusammen?* – Überbetriebliche Lehrausbildung, Heranführung an betriebliche Lehrausbildung, regionale Herausforderungen

# Struktur Workshops



# Key Findings

- Duale Ausbildung hat nach wie vor **Imageproblem**
- Lösungsansätze: Modernisierung **Inhalte** sowie **Ausbildungsablauf**
- Lehre darf kein „**dead end**“ sein – weitere, höhere berufliche Bildung („Dachmarke“)
- Überarbeitung **Wording** -> Lehre ist moderne, berufliche Ausbildungsmöglichkeit
- Wichtiges Element **Berufsorientierung**, noch etliche Schwächen -> Zielgruppe Eltern

# WS 1 – Lehre 4.0?

Digitalisierung, Innovation & Qualität in der Lehre



# WS 1 - Leitfragen

- Inhalt der Berufsbilder – Digitale Inhalte – Fremdsprachen – Soft Skills?
- Wie entsteht ein neues Berufsbild idealerweise?

# WS 1 - Herausforderungen

- Transparentere Struktur Berufsbilder
- Systematische Entwicklung neuer Inhalte in nachvollz. Verfahren
- Kooperationsmöglichkeiten Leitbetriebe – KMU
- Zuweisung Kompetenzvermittlung Schule/Betrieb, Ausstattung Berufsschule
- Zielgruppenadäquate Gestaltung der Berufsbilder für Lehrlinge

# WS 1 - Lösungsansätze

- Definition transparenter Prozess  
Berufsbildgestaltung notwendig
- Systematische Einbeziehung Zielgruppen in  
Form von Sounding Boards
- Flexible Einbeziehung digitaler  
Lerninstrumente
- Fokus Ausbildner  
(Qualifikation/Weiterbildung)
- Englisch-Fokus

# WS 2 – LAP – und dann?

Duale Ausbildung: Qualifikation & Durchlässigkeit

# WS 2 - Leitfragen

1. Wie kann das Erfolgsmodell „Duale Ausbildung“ mit dem Erfolgsmodell „Berufsbildende Höhere Schule (BHS)“ kombiniert werden?
2. Zugang zu (FH-) Studiengängen aus der Lehre bzw. tertiärer Bildungsbereich & Berufsausbildung?

# WS 2 - Herausforderungen

- Veranschaulichung (Aus)Bildungswege nach der Lehre
- Entwicklung neuer Ausbildungsmöglichkeiten, die direkt auf Lehre aufsetzen -> tertiärer Bereich („Duale BHS“)
- Dachmarke „höhere Berufsausbildung“

## WS 2 - Lösungsansätze

- Durchlässigkeit nicht nur Zugang zu akademischer Tertiärbildung – eigene „Höhere Duale (Aus)Bildung“ – Schwerpunkt Berufliches
- Dachmarke „Tertiäre Berufsausbildung“ – ähnlich Schweiz Tertiär A – Tertiär B
- Außerdem: Gemischte Finanzierung  
Meisterprüfung

# WS 3 – *Karriere mit Lehre*

Attraktivität der Lehre heben - Berufsorientierung



# WS 3 - Leitfragen

1. Welche Maßnahmen müssen wir treffen, damit sich wieder mehr KMU dafür entscheiden, überhaupt Lehrlinge auszubilden?
2. Was ist im Rahmen der Berufsorientierung notwendig, um die Lehre als moderne und zeitgemäße Ausbildung darzustellen?

# WS 3 – Herausforderungen, Handlungsfelder

- Kooperationen Region – Schule/Betriebe
- Lehrlingsausbildung als Investment
- Inhalte & Struktur Berufsorientierung
- Fokus auf neue Zielgruppen, Lehre momentan nicht „cool“

# WS 3 - Lösungsansätze

- Unterstützung KMU durch Koop. mit Unternehmen/Ausbildungsverbände/Schulen, etc.
- Definition nachhaltiger Prozess  
Berufsorientierung – Talente Check für jeden Schüler
- Wünsche Lehrlinge (Abschlussball, -reise)
- Community Building Lehrlinge – Schüler
- Wordings
- Schnupperpraktika, Lehrlinge in BO

# WS 4 – Die Lehrlinge der Zukunft

Neue Zielgruppen für die duale Ausbildung - Fokus Frauen und Lehre nach Matura



# WS 4 - Leitfragen

1. Wie kann das duale System für Maturanten und Erwachsene attraktiver gestaltet werden?
2. Wie kann das duale System für Frauen attraktiver gestaltet werden?

# WS 4 – Herausforderungen, Handlungsfelder

- Konkrete Berufsorient. in Richtung Lehre (Einbindung Eltern/Lehrer) in Oberstufe
- Klassische Rollenbilder (Technik = männlich)
- Imagestärkung der Lehre – Schaffung neuer Formate
- Interesse an MINT, Lohnperspektive
- Vereinbarkeit Beruf & Familie

# WS 4 - Lösungsansätze

- Überlegung Ö-weite Strategie Einbindung Unternehmen/AMS
- Berufsinfo – Lehre als Karriereperspektive (eigenes Unternehmen) und weibl. Role Models
- Flexible Ausbildungsformen Mütter
- Evaluierung/Sichtbarmachung derzeitiger Projekte (z.B. Duale Akademie) – Fokusgruppe?
- Entlohnung Lehrlingsausbildung für Erwachsene

## **WS 5 - *Wie bringen wir´s zusammen?***

Überbetriebliche Lehrausbildung, Heranführung an betriebliche Lehrausbildung, regionale Herausforderungen

# WS 5 - Leitfragen

1. Wie ist die ÜBA vor dem Hintergrund geänderter Rahmenbedingungen weiterzuentwickeln?
2. Wie können junge Menschen besser auf die Anforderungen des Lehrstellenmarktes vorbereitet werden?

# WS 5 – Herausforderungen

- Mobilität (Fördermodelle und Unterstützungsprojekte)
- Grundkompetenzen & Vorbereitung in neuen Strukturen
- Stellenwert der Lehre
- Unternehmen – Unterstützung, Zusammenschlüsse und Anforderung an Jugendliche
- ÜBA Lehrlinge & System

# WS 5 - Lösungsansätze

- Mobilitätssteigerung über Fördermodelle, Vor-Ort-Unterstützung und Stärkung von bestehenden Projekten
- Absichern von Grundkomp. durch Ausbildungspflicht
- Unternehmenszusammenschlüsse
- Ausb.modell aufwerten (pädagog. Komp., triale Ausb., Bewusstseinschaffung)
- Aufwertung der Lehre
- Anregung ÜBA 2 statt ÜBA 1 (auch in Wien) mit stärker Verbindung zu Unternehmen.
- Mobilität durch ÜBA fördern

Wir bedanken uns herzlich für  
die rege Beteiligung und  
freuen uns, die Ergebnisse in  
unsere Arbeit einfließen  
lassen zu können!

 Bundesministerium  
Digitalisierung und  
Wirtschaftsstandort